

Protokoll

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Dammbach vom Freitag, 19.08.2016 um 19:30 Uhr im Rathaus, Wintersbacher Str. 141, Dammbach

Teilnehmer:

1. Bürgermeister
Bauer, Roland CSU/FWG

Mitglieder Gemeinderat
Amrhein, Rigobert UWG
Amrhein, Waltraud UWG
Beck, Markus CSU/FWG
Brand, Günter UWG
Englert, Adolf CSU/FWG
Hock, Franz UWG
Lattus, Christian CSU/FWG
Schäfer, Ralf UWG
Spielmann, Patrick CSU/FWG
Verfürth, Steffen UWG
Wirth, Christian CSU/FWG

Schriftführerin
Reuter, Claudia

Entschuldigt:

Mitglieder Gemeinderat
Bauer, Karl CSU/FWG

1. Begrüßung und Protokollanerkennung

Der 1. Bürgermeister Bauer begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder und die Zuhörer. Herr Bauer stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Herr Lattus informiert, dass ihm die Ladung erst am 18.08.2016, und somit zu spät, zugestellt wurde. Auf Nachfrage des 1. Bürgermeisters nimmt Herr Lattus an der Sitzung teil – der Ladungsmangel ist somit geheilt.

Herr Verfürth merkt an, dass vor einiger Zeit angeregt wurde die Ladung auch elektronisch bereitzustellen. Er teilt mit, dass die Tagesordnung der nichtöffentlichen Sitzung nicht im Ratsinfosystem eingespielt wurde.

Der Bürgermeister stellt den Antrag die Tagesordnung um einen Punkt zu erweitern.

**Einstimmig wird die Tagesordnung um folgenden Tagesordnungspunkt erweitert:
Tektur Antrag zum Bauvorhaben: Wohnhausumbau OG und DG, Krausenbacher
Str. 70**

Bürgermeister Bauer appelliert an den Gemeinderat - in Bezug auf eine Erweiterung der Tagesordnung in Bauangelegenheiten -, dass generell eine faire und gleiche Behandlung gegenüber allen Bürgern das Ziel sein soll. In der letzten Sitzung wurde ein ähnlicher Sachverhalt nicht positiv beschieden.

Die Zuhörerin, Frau Sabine Geyer, richtet ihr Wort an Gemeinderat und informiert, dass Ihre Angelegenheit dringlich sei, da sie das Dach noch vor Wintereinbruch öffnen und wieder schließen möchte. Deshalb wurde der kurzfristige Tektur Antrag direkt beim Gemeinderat eingereicht, mit der Bitte, diesen Tagesordnungspunkt aufzunehmen.

Frau Reuter informiert den Gemeinderat, dass zukünftig im Protokoll die Angabe des Abwesenheitsgrundes festgehalten wird, wenn Gemeinderatsmitglieder sich für die Sitzung entschuldigen. Dies ist ein Mindestinhalt der Niederschrift nach Art. 54 Abs. 1 Satz 2 der Gemeindeordnung.

Einstimmig wird das Protokoll der letzten Sitzung bei Enthaltung der in der letzten Sitzung nicht anwesenden Gemeinderatsmitglieder Ralf Schäfer und Markus Beck anerkannt

2. Ortsübliche Vorbehandlung von Baugesuchen

2.1. Tektur zu einem Wohnhausbau auf dem Anwesen Kurmainzer Str. 2

Frau Irina Schwalbe-Bäumle und Herr Marc Bäumle haben für den Neubau eines Wohnhauses mit Schuppen und Stellplätzen auf dem Anwesen Kurmainzer Str. 2, Dammbach, Flur-Nr. 180/11 der Gemarkung Wintersbach einen Antrag auf Baugenehmigung gestellt.

Die notwendigen Befreiungen hinsichtlich Baugrenze, Baulinie, Kniestock und Stützwandhöhe können erteilt werden, da die Grundzüge der Planung nicht berührt werden, die Abweichungen städtebaulich vertretbar sind und die Abweichungen auch unter Würdigung nachbarlicher Interessen mit den öffentlichen Belangen vereinbar sind (§ 31 Abs. 1 BauGB).

Für den geplanten Schuppen übernimmt der Nachbar die erforderliche Abstandsfläche nicht - daher kann die Abstandsfläche nicht eingehalten werden. Die Bauaufsichtsbehörde hat vom Bauherrn gefordert den geplanten Schuppen in den Planunterlagen sowie im Lageplan zu streichen, mit dem aktuellen Datum und der Unterschrift des Bauherrn zu versehen (E-Mail vom 09.08.2016). Dies hat Herr Bäumle in allen Plänen umgesetzt. Die Beseitigung des Schuppens erfolgt laut Herrn Bäumle noch im August 2016.

Die geforderten Stellplätze werden mit zwei geplanten Stellplätzen eingehalten. Die Erschließung ist gesichert. Es liegen alle Nachbarunterschriften sowie die Erklärung über den Straßenzustand vor.

**Einstimmig wird vom Gemeinderat beschlossen, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen und den notwendigen Befreiungen zuzustimmen.
Eine Gegenstimme: Christian Wirth**

2.2. Nachgeschobener Tagesordnungspunkt Tektur Antrag zum Bauvorhaben Wohnhausumbau OG und DG auf dem Anwesen Krausenbacher Str. 70

Frau Sabine Geyer hat für den Wohnhausumbau OG und DG einen Tektur Antrag gestellt.

Folgende Änderungen werden auf dem Anwesen in der Krausenbacher Str. 70 vorgenommen:

1. Die linke Gaube in der Nordansicht entfällt
2. Die beiden rechten Gauben der Nordansicht werden zu einer großen Gaube verbunden.

Einstimmig wird vom Gemeinderat beschlossen, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

3. Errichtung eines Spielgerätes im Pausenhof der Grundschule. Die Kosten für die Gemeinde für die Herstellung des Fallschutzes belaufen sich auf 6.500 Euro brutto, bei Fremdvergabe. Der reine Materialanteil beläuft sich auf ca. 50 %, wenn der gemeindliche Bauhof die Arbeiten ausführen würde.

Herr Verfürth informiert, dass der Lehrplan von Seiten der Schule fordert, dass sich alle Kinder sportlich mehr betätigen. Vom Elternbeirat der Grundschule wurde deshalb ein Spielgerät ausgesucht – die Kosten belaufen sich auf ca. 7.000 Euro. Da der Elternbeirat das Spielgerät voraussichtlich nicht allein finanzieren kann, komme er evtl. nochmal auf die Gemeinde zu.

Der Gemeinderat diskutiert über die Vorgehensweise in der o.a. Sache. Herr Lattus bringt an, ob zukünftig nicht nach einem „bestimmten Schema“ gearbeitet werden solle –z.B.:

- Was kostet Erstellung Unterbau?
- Was kostet Spielgerät?
- Wenn alle Kosten vorliegen, schaut Elternbeirat was er selbst zahlen kann
- Wenn alle Zahlen vorliegen, dann Beschluss im Gemeinderat

Da die Kosten in einem überschaubaren Rahmen sind, regt Bürgermeister Bauer an, dass die Gemeinde die Herstellung des Unterbaus mit Fallschutz für das Spielgerät übernimmt.

Einstimmig wird vom Gemeinderat beschlossen, dass die Gemeinde den Fallschutz herstellt und die Arbeiten vom gemeindlichen Bauhof durchgeführt werden.

4. Gehwegausbau an unbebauten Bauplätzen in den Straßen : Kurmainzer Straße, Gerlachstraße und Gundelweinstraße, erneute Beratung. Der Bürgermeister und die Verwaltung schlagen vor, die Sache auf sich beruhen zu lassen.

**Einstimmig beschließt der Gemeinderat dem Vorschlag vom Bürgermeister und der Verwaltung zu folgen und die Sache auf sich beruhen zu lassen.
Eine Gegenstimme: Rigobert Amrhein.**

5. Spielplatz "Tabaluga" - Antwort des Landratsamtes Aschaffenburg zur Anfrage der Gemeinde Dammbach hinsichtlich einer evtl. Verlegung des Gößbachs aus dem Spielplatz heraus - weitere Vorgehensweise

Der Bürgermeister informiert darüber, dass ein Antwortschreiben des Landratsamtes (E-Mail von Herrn Hartman vom 04.08.2016) vorliege. Aus diesem geht hervor, dass für die angedachte Bachverlegung ein aufwendiges wasserrechtliches Verfahren durchgeführt werden müsse, wenn der Gößbach aus dem Spielplatz herausgelegt werden soll. Herr Verfürth bemängelt, dass die E-Mail des LRA nicht als Anlage mit der Einladung verschickt wurde.

Frau Amrhein fragt an, ob am Spielplatz bereits ein Schild hänge: „Eltern haften für Ihre Kinder.“ und/oder „Nutzung auf eigene Gefahr“. Hierzu führte der Bürgermeister aus, dass alle Dammbacher Spielplätze den gesetzlichen Normen entsprechen und eine Haftungsfrage der Gemeinde nur aufgrund von Fahrlässigkeit entstehen könne. Vom Bauhof soll geprüft werden, ob an allen Spielplätzen ein Schild angebracht ist. Sollte kein Schild vorhanden sein, wird von der Gemeinde trotzdem an allen Spielplätzen ein Schild angebracht.

Der Gößbach wird nicht verlegt.

Auf Nachfrage sagte Bürgermeister Bauer zu, dass auf dem Bikeparcours die Fahrspur mit Feinsplit ausgebessert werde.

6. Aktuelle Informationen des Bürgermeisters

6.1. Spessart Räuberland - Touristikverband

2014 stimmte der Gemeinderat der Umlagenzahlung für alle Mitgliedsgemeinden zu. Der Gemeinderat wolle die Sache aber nach zwei Jahren erneut beraten. Dies stehe in nächster Zeit an.

Der Bürgermeister bittet darum, dass in den nächsten zwei Wochen Fragen vom Gemeinderat, die die Entscheidungsfindung betreffen, an den Bürgermeister gerichtet werden, dass die Fragen weitergeleitet und vom Touristikverband beantwortet werden können. Der Bürgermeister möchte damit eine langwierige Diskussion vermeiden und zudem den Gemeinderat vorher ausführlich informieren.

Der Gemeinderat bittet folgende Unterlagen vom Touristikverband anzufordern:

- Geschäftsbericht
- Haushaltsentwicklung Einnahmen/Ausgaben 2014-2016
- Wieviel ist die Umlage höher geworden und warum?

Des Weiteren möchte der Gemeinderat wissen, ab wann Weibersbrunn, nach deren Austritt, nicht mehr zahlt. Der Bürgermeister informiert, dass die Kosten für die anderen Mitgliedsgemeinden gleich bleiben, egal ob jemand aussteigt oder nicht.

Marion Sangnier, Geschäftsführerin Touristikverband, soll auf eine der nächsten Sitzungen eingeladen werden, wenn dieser Tagesordnungspunkt behandelt werde.

6.2. Umweltprojekt Grünland

Der Bürgermeister teilt mit, dass Dammbach beim Umweltprojekt Grünland den 3. Preis erhalten habe. Dieser war mit einer Spende in Höhe von 1.500 Euro für das Grünlandprojekt dotiert.

6.3. Rechnung der fränkischen Baugesellschaft

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass er eine Rechnung an die fränkische Baugesellschaft in Höhe von 2.032,52 Euro angewiesen habe. Die Straßenbordsteine in der Frühlingstraße wurden im Zuge einer neuen Kabelverlegung durch das Bayernwerk zum reinen Materialpreis kostengünstig ausgetauscht.

6.4. Soccerfeld

In der letzten Sitzung hat der Gemeinderat darum gebeten, dass der Bürgermeister sich mit der Gemeinde Heimbuchenthal in Verbindung setzt.

Nach Auskunft des 2. Bürgermeisters Dieter Schäfer ist Heimbuchenthal momentan noch im Planungsstand. Das Soccerfeld soll neben dem Fahrradmuseum errichtet werden.

Der Bürgermeister hat die Gemeinde Heimbuchenthal darum gebeten die Gemeinde Dammbach zu informieren, wenn die Planungen in Bezug auf das Soccerfeld weiter gehen, da die Gemeinde Dammbach die Errichtung eines Soccerfeldes ins Auge fassen.

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde das Bauamt der VG kritisiert, dass eine Bauvoranfrage für die Errichtung eines evtl. Soccerfeldes noch nicht ausgearbeitet wurde. Der Bürgermeister soll die Bitte an den VG-Vorsitzenden, Herrn Schäfer, herantragen, dass die Bauvoranfrage von Herrn Brückner zeitnah erledigt werde. Der Bürgermeister erteilt die Auskunft, dass er sich dafür einsetzt, dass die Bauvoranfrage noch dieses Jahr eingereicht werden kann.

6.5. Trinkwasserentnahme mittels Standrohren

Der Bürgermeister informiert über den Ortstermin mit Bürgermeister, dem Landratsamt, dem Gesundheitsamt, dem gemeindlichen Wasserwart und Herrn Tobias Goldhammer zur Trinkwasserentnahme mittels Standrohren.

Hierbei wurde die weitere Vorgehensweise genau festgelegt und Herrn Tobias Goldhammer als Ergebnis folgende Bestimmungen mitgeteilt:

Herr Tobias Goldhammer erhält die Erlaubnis weiterhin Trinkwasser aus einem Hydranten zu entnehmen, wenn folgende Bestimmungen zwingend erfüllt werden:

Forderung des Landratsamtes bzw. Maßnahme	Nachweis
Zukünftige Entnahme	Ausschließlich mit einem Standrohr aus Edelstahl und einer festinstallierten Wasseruhr und nur einem möglichen Anschluss.
Sichere, nicht für jedermann zugängliche und saubere Verwahrung des Standrohres	dies ist von Herrn Goldhammer gegenüber der Gemeinde schriftlich zu dokumentieren
Einweisung in die ordnungsgemäße Handhabung des Standrohres durch den Wasserwart	Bestätigung des Wasserwartes an Gemeinde
Standrohr mit freiem Auslauf muss einmal im Jahr gewartet werden	Schriftlicher Nachweis von Herrn Goldhammer an Gemeinde
Herr Goldhammer dokumentiert schriftlich: Datum, Menge, Ort und Uhrzeit der Wasserentnahme	Diese schriftliche Dokumentation wird der Gemeinde quartalsweise von Herrn Goldhammer vorgelegt

Die Wasserentnahme mit dem bisherigen Standrohr wird **bis 30.09.2016** gestattet.

6.6. Anschaffung einer Wildkrautbürste

Der Bürgermeister informiert vorab, dass der Vorarbeiter des gemeindlichen Bauhofs eine Wildkrautbürste der Firma Herold aus Würzburg gesehen habe und bittet darum, dass der gemeindliche Bauhof damit ausgestattet wird. Die Kosten belaufen sich auf ca. 5.000 Euro.

7. Fragen zu laufenden Projekten

7.1. Ausbau DSL

Der Internetpate Patrick Spielmann informiert den Gemeinderat, dass die Gemeinde Dammbach seit 17.08.2016 im Auswahlverfahren DSL ist.

7.2. Antrag auf Errichtung einer 30er Zone im Bereich Gundelweinstraße

Aus dem Gemeinderat wird nachgefragt, ob der Gemeinde bereits eine Stellungnahme zum Tempo 30 in der Gundelweinstraße vorliege.

Der Bürgermeister äußert, dass er nicht sicher sei, ob die Stellungnahme der Polizei bereits vorliege.

8. Verschiedenes

8.1. Neuer Termin für die Sondersitzung am 27.10.2016

Auf Vorschlag des Bürgermeisters verständigt sich der Gemeinderat, die Sondersitzung auf den **27.10.2016 um 19:30 Uhr** zu verlegen.

Grund für die Verlegung ist, dass es schwierig sei einen gemeinsamen Termin mit allen entsprechenden Fachleuten zu vereinbaren.

8.2. Terminfestlegung der örtlichen Rechnungsprüfung

Der Vorsitzende Günther Brand schlägt als Termin für die Festlegung der örtlichen Rechnungsprüfung den **19.10.2016 um 19:30 Uhr in der VG** vor.

Die Mitglieder der örtlichen Rechnungsprüfung und Kämmerer Karl Aulbach werden hierzu von der Verwaltung eingeladen.

8.3. Barfußweg

Herr Verfürth wurde gefragt, wo der Modrüsselpfad sei. Der Bürgermeister fragt nach, ob es generell darum ginge wo der Pfad sei oder ob der Pfad, aufgrund des verdeckten Schildes, nicht gefunden wurde. Der Bauhof soll sich diesen Bereich ansehen und ggf. den Barfußweg ausmähen.

8.4. Einstellung von Asylbewerbern im gemeindlichen Bauhof

Ralf Schäfer berichtet, dass es die Möglichkeit gibt Asylbewerber für 1,05 €/Std. einzustellen und ob dies nicht im gemeindlichen Bauhof umgesetzt werden solle. Der Bürgermeister hält Rücksprache mit dem Bauhof, ob er dies für sinnvoll halte.

8.5. Vorbesprechung im Sitzungssaal des Rathauses

Herr Verfürth fragt den Bürgermeister, ob er zukünftig jeden Dienstag vor der Gemeinderatsitzung den Sitzungssaal des Rathauses für eine Vorbesprechung nutzen kann. Der Bürgermeister stimmt dem vorerst zu.

Ende der Sitzung 21:10 Uhr

Roland Bauer
1. Bürgermeister

Claudia Reuter
Schriftführerin